

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

358 (31.12.1842)

Literarische Anzeigen.

[E.130.4] Karlsruhe.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Friedens-Palmen.

Christkatholisches Handbuch

in

Betrachtungen und Gebeten

für

Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer.

Von

Johann Nepomuk Müller,

der Philosophie und Theologie Doctor, erzbischöflichem Dompräbendar an der Metropolitankirche zu Freiburg.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats.

Zwei Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag brosch., mit Stahlstich und gestochenen Titel, Preis 3 fl. oder 2 Nthlr. Dasselbe in gr. 8. mit grobem Druck 4 fl. oder 2 Nthlr. 12 ggr.

„8.“ auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Nthlr. 20 ggr.

Der von Leiden gebeugte christliche Erdenwanderer bedarf in den Stunden der Krübel eines Stabes, der ihn aufrecht hält, einer Quelle, die ihm Kraft und Trost in das Herz gießt. Dieser Stab, diese Quelle ist die heilige Religion Jesu Christi, welche allein jenen Frieden gibt, den die Welt nicht zu geben vermag. Die katholische Kirche hielt es daher jederzeit für eine besonders wichtige Angelegenheit, ihren Gläubigen in den Stunden der Leiden den Segen der Religion Jesu zuzuwenden, deswegen auch der Gebrauch der Handbücher für Leidende, im Geiste der katholischen Kirche geschrieben, von sehr wohlthätigem Einflusse auf dieselben ist.

Vorliegendes Handbuch, von dem als Schriftsteller im Pastoralfache durch frühere Schriften im In- und Auslande rühmlich bekannten Verfasser für Leidende und ihre Freunde bearbeitet, ist im Geiste der katholischen Kirche mit großem Fleiße geschrieben und von so besonders praktischem Werthe, wie uns kein Ähnliches in diesem Zweige der Pastoral bekannt ist. Es ist diese Schrift bearbeitet: für leidende Christen, zur christlichen Würdigung ihrer Leiden und Bewähigung derselben für ihre Veruhigung, Stärkung, Heiligung und Befreiung; für die Angehörigen der Leidenden, um diesen eine wahre Trostquelle daraus zu eröffnen, sich selbst aber am Leidenslager der Ihrigen zu erbauen; für den katholischen Seelsorger, der als Religionslehrer, Seelsorger und Freund des Leidenden, und als Auspender der Religionsgeheimnisse ihm jenen Frieden beizubringen soll, der nur in und durch Jesus Christus zu finden ist, und im Drange vieler Berufsgeschäfte nach einem möglichst vollständigen, wohlgeordneten, inhaltsreichen Handbuche beim Besuche des Leidenden sich umsieht, das zugleich bequem im Formate zum Mittragen ist. Die Verlagshandlung glaubt daher, daß bei den besondern Vorzügen diese Schrift eine sehr willkommene Erscheinung auf dem Gebiete der katholischen Theologie sey, unendlichen Frieden den Leidenden, ihren Seelsorgern und Freunden aber reine Freude als ein wahrhaft christlich-religiöses Hand- und Hausbuch Karlsruhe, im October 1842.

[E.246.1] Karlsruhe. In der Verlagsbuchhandlung von Ch. Th. Gross in Karlsruhe sind zu haben: Buchstaben von ausgezeichneter Größe und Stärke für die Einrichtung der Lautiertafeln zum Lautierunterrichte. 2 Halbbogen in gr. Fol. mit großem und kleinem Alphabete. Preis eines Halbbogens 3 fr.

(8 Halbbogen mit 2fachem großen und 6fachem kleinen ABC sind für eine Einrichtung notwendig. Preis 24 fr.)

In derselben Verlagshandlung sind ferner erschienen und werden zur Einführung in Volksschulen empfohlen:

Stern, W., Belehrendes Lese- und Unterrichtsbuch für Volksschulen. Erste Stufe. gr. 8. 12 fr.

Erstes Sprach- und Lesebuch für deutsche Elementarschulen. 6te, unveränderte Auflage. gr. 8. 5 fr.

Zweites Sprach- und Lesebuch für die Mittelschüler deutscher Elementarschulen. 3te Auflage, mit wenigen Verbesserungen. gr. 8. 6 fr.

Drittes Sprach- und Lesebuch für die Oberschüler deutscher Elementarschulen. 2te, gänzlich umgearbeitete, verbesserte Auflage der zweiten Hälfte des früheren zweiten Sprach- und Lesebuchs. gr. 8. 6 fr.

[E.259.1] Karlsruhe. Anzeige.

Meinen hiesigen und auswärtigen werthen Abnehmern zeige ich hiermit an, daß so eben eine frische Sendung der beliebtesten Sorten Dampfholzlade aus der Fabrik der Herren Jordan und Timaeus in Dresden bei mir angekommen ist.

J. Stolz,

Bähringerstraße Nr. 11.

[E.260.2] Karlsruhe. (Einladung zur zweiten Serie auf Flügel und Fortepiano.) Das von dem Unterzeichneten im Monat Mai d. J. unter Vermittelung des löblichen öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle dahier in diesem Blatte angeforderte Unternehmen, Pianoforte und Flügel auf Abonnement in Zahlung des Kaufpreises in 36 Monatsraten, hatte bis jetzt einen so guten Erfolg, daß bereits die erste Serie, in 36 Stück bestehend, geschlossen ist.

Ich lade daher ein verehrliches Publikum zum Abonnement auf die zweite Serie hiermit ein, und bitte die Bestellung recht bald zu machen, da nach den geschickten Anmelungen auch die Ablieferung der Instrumente erfolgt, für welche ich ein volles Jahr, vom Tage der Empfangnahme des Instruments, garantire. Man kann sich abonniren auf:

- a) Fortepiano nach neuester Art, 6 1/2 Oktav zu 198 fl.
b) Fortepiano nach neuester Art, 6 Oktav zu 176 fl.
c) Flügel nach pariser Art mit englischer Mechanik, 6 1/2 Oktav zu 400 fl.
d) Flügel mit deutscher Mechanik von 6 1/2 Oktav zu 363 fl.
e) Piano (aufrechtstehendes Instrument) von 6 Oktav zu 400 fl.

wovon monatliche Abschlagszahlungen zugesandt werden.

- 1) Für ein Fortepiano ad a. 5 fl. 30 kr.
2) " " " " b. 4 " 54 "
3) " " Flügel " c. 11 " 7 "
4) " " " " d. 10 " 5 "
5) " " Piano " e. 11 " 7 "

Subskriptionen nimmt das öffentliche Geschäftsbureau von W. Kölle dahier an, an welches auch die jeweiligen monatlichen Abschlagszahlungen zu geschicken haben.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1842.

J. Gorenflo,

Instrumentenmacher.

[E.239.3] Rastatt. (Verlorener Hühnerhund.) Ungefähr in der Mitte dieses Monats hat sich ein ganz gelber, langhaariger Hühnerhund verlaufen; derselbe geht auf den Ruf „Gäsar“. Der wirkliche Besitzer wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung dem rechtmäßigen Eigentümer, Hauptmann Thome in Rastatt, zu stellen zu wollen.

Rastatt, den 29. Dez. 1842.

[E.240.2] Karlsruhe. (Stelleger such.) Ein junger Mensch, der schon 1 1/2 Jahr auf einem Amtsrevisoratsbureau gearbeitet hat, und eine gute Schrift schreibt, wünscht auf einem solchen Bureau oder einer Amtskanzlei Beschäftigung. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres auf frankirte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.257.2] Ludwigshafen. (Associengesuch.) In ein in der Gegend des Bodensees liegendes und gut rentirendes Thonwaarengeschäft mit Ziegelei verbunden, dessen Eigentümer persönliche Verhältnisse den Selbsttrieb nicht gestatten, wird unter sehr günstigen Bedingungen ein Associe gesucht, welcher Kaufmann, oder Techniker, oder sonst ein tüchtiger Geschäftsmann vom Fache ist, sich mit einer Kapitaleinlage von

2500 — 3000 fl., unter hinlänglicher Sicherheit, dabei interessieren kann.

Persönliche Einsichtnahme des Etablissements wird den Ausfragenden über die Rentabilität Gewissheit verschaffen.

Es werden dem Associe für die Geschäftsführung in loco 500 fl., freie Wohnung und Gartenbenutzung im Voraus offertirt.

Die Bewerber, welche Auskunft wünschen, belieben sich an Herrn J. J. Geiseldrecht in Ludwigshafen in frankirten Briefen, die Adresse mit S. M. bezeichnet, zu wenden.

[E.139.2] Güttingen. (Hausverkauf.)

Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein eigenthümliches Haus an der Landstraße von Pforzheim nach Stuttgart in dem Orte Güttingen, 1/4 Stunde von Pforzheim, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus selbst hat 2 Stockwerke, ist 70' lang, 42' breit, 56' hoch, bis unter das Dach massiv von Stein erbaut.

Es enthält im untern Stock 5 heizbare Zimmer, große geräumige Küche, mit Waschküche, Speisekammer und einer Magdflammer. Sodann im obern Stock einen Salon, nebst 5 heizbaren Zimmern und Küche, oder demselben ein Mansardenzimmer und großen Speicher. Unter dem Haus befindet sich ein großer freigelegter Keller in 2 Abtheilungen, hinter und neben diesem Gebäude steht eine große Scheuer, Stallung zu 12 bis 16 Stück Vieh, nebst 4 Schweinsställen, alles unter einem Dach. In dem gepflasterten Hof befindet sich ein laufender Brunnen, und unmittelbar hinter und neben dem Haus ungefähr ein Morgen großer Garten mit guten Obstbäumen, woran 40 Schritte abwärts der Mahlbach vorbeifließt. Alles in gutem Stande. Die Liebhaber werden ersucht, sich direkt an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden, wo sie die Kaufbedingungen erfahren werden. Kommt aber kein Verkauf zu Stande, so läßt der Unterzeichnete die beschriebenen Gebäude

Montag, den 30. Januar 1843

zu Eigenthum versteigern.

Güttingen, Oberamts Pforzheim, den 14. Dez. 1842.

Christian Stendle, Notar.

[E.255.3] Nr. 171. Güttingen.

(Die Begebung von Trillisch und Multum betreffend.) Die Begebung der untern 14. Nov. d. J. zur Lieferung ausgeschrieben gewesenen 830 Ellen Trillisch und 1400 Ellen Multum

haben die hohe Genehmigung nicht erhalten; sie werden deshalb wiederholt zur Lieferung ausgeschrieben, und zu Einreichung der Summationen der

Montag, den 16. Januar 1843,

festgesetzt. Muster und Bedingungen liegen bei dieser Stelle zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit.

Die Summationen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Lieferung auf Hospitalgegenstände“

portofrei anher einzureichen.

Am Tage der Summationsöffnung wird in der Nähe des Geschäftszimmers eine Lade ausgelegt, in welche die Summationen eingelegt werden können.

Die Summationen werden Vormittags halb 11 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittenten eröffnet. In den Summationen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt, und die Bestätigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden.

Summationen, welche nach Abnahme der Summationslade einkommen, oder welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen oder einen damit nicht in Uebereinstimmung stehenden Vorbehalt in sich schließen; ferner, welche unlesbare Preisbestimmungen oder nicht erkennbare Unterschriften enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Jeder Summittent muß seiner Summation ein gemeindevärdliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beifügen.

Ratifikation durchs hohe Kriegsministerium wird vorbehalten.

Güttingen, den 28. Dez. 1842.

Großh. bad. Hauptmagazinverwaltung.

Schulz, Major.

[E.252.3] Nr. 1853. Offenburg. (Eigenschaftsversteigerung.) Der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Anton Bühler und die Vormünder seiner minderjährigen Kinder lassen nach vorher eingeholter obervormundschastlicher Erlaubniß vom 19. d. M., Nr. 25,863, am

Dienstag, den 17. Januar 1843,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Gemeindehaus nachbenannte Liegenschaften der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigern, nämlich:

- a) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Rosengasse neben Abbe Fischer und Ludwig Rapp;
b) Einen Garten im Angelgäßel, neben Schloffer Thalmanns Wittib und Bäckermeister Bure;
c) Einen Garten im Stadtgraben, neben Johann Wolf und Adlerwirth Hund von Schutterwald.

Offenburg, den 24. Dez. 1842.

Großh. bad. Amtsvorsteher.

Killy.

[E.243.2] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Rittner, berghauser Forst, wird durch Forstpraktikant Ludwig nachbesagtes Brennholz öffentlich versteigert werden, als:

Montag, den 9. Januar 1843,

Vormittags 9 Uhr,

- 165 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
17 1/2 " " eichenes "
12 1/2 " " tannenes "
8 1/2 " " forlenes "
48 1/2 " " buchenes Prügelholz,
24 " " gemischtes " und
30 1/2 " " Klobholz.

Dienstag, den 10. Januar 1843, zu derselben Stunde: 5800 Stück buchene und 3825 " gemischte Wellen.

